

# Pro Aero : für unser Flugwesen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 21

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754075>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Modellbau ist das richtige Mittel und die glänzendste Gelegenheit, um das Jugend in veredelnder Weise die notwendigen Begriffe vom Wesen der Luftfahrt schrittweise beizubringen. Wer Flugmodelle bauen, der baut eben nicht nur Modelle, sondern Modelle, die er zum Fliegen bringen will. Diese Tiere sind nämlich die Grundzüge des Störchens und der Störche. Lassen sie dankt sich infolgedessen in diese komplexen Verhältnisse hinein. Auch die Grundlagen der Aerodynamik und -statik werden durch diese Modellebau so nebenbei vorraus, der sich wirklich erstreckt diesen Sport hingibt. Die Grundlagen am Modell heranzutreiben, sie machen als Segelflieger selbst reichen und dann als Motorflieger auf Grund der vorhergehenden Modell- und Segelflieführung vorzubereiten in der Luft herumzusteuern, so lernt man wohl am ehesten, einen, ein wirklicher Flieger zu werden. Bild: Hugo Spießing, modellbauer starre zum erweisen in vielen Stunden ausdauernder Arbeit geübtes Modell.

Construction des modèles d'aéronautique, des modèles qui volent, n'est point ardue, mais un exercice très instructif. En fait, l'homme qui s'occupe de ces modèles est en familiarité avec les problèmes techniques et les lois élémentaires de la statique et de l'aérodynamisme.

### Der Sturz des Ikarus

Gemälde von Pieter Bruegel im alten Museum in Brüssel

Da eine Flugfähigkeit der Menschenschöpfung, Ikarus, der Sohn des Dädalus — so erzählt die alte Griechen — flug mit seinem Vater mit Hilfe von Vogelfedern, die mit Wachs und Linen verbunden waren, aber Ikarus stieg zu hoch, zu nah an der Sonne, die Wachs schmolz, er stürzte ab. Ikarus, Ikarus, wenn verflucht können sich drum. Die Welt ist ein Meer. Wie viel Trauer hat die Fliegerei selber das Leben gekostet — die Welt geht weiter. Wir haben gar nicht die Welt. Wir haben weiter, wir haben weiter, wir haben mehr, fliegen mehr, der Gang der Welt läßt uns ein anders handeln.

La chute d'Icare (tableau de Pieter Bruegel l'aîné). Première tentative de l'aviation, l'essai pour être trop approché du soleil qui fondit la cire qui joignait ses ailes de plumes et tomba dans la mer. Contre l'avocat, de pilote victime de son écart ou de son audace, que peu de temps que mourut le héros de l'épave battante. Mais leur ont érigés un monument pour l'honneur de la conquête du ciel.



### Pro Aéro

La France a tenté l'aviation populaire. Un hélicoptère piloté par un pilote qui n'est pas un pilote, qui ne sait pas voler, qui ne sait pas construire, mettre des appareils à leur disposition. Des sommes très importantes ont été dépensées. On a tenté par contre on n'a rien tenté jusqu'à présent pour développer la cause des ailes, pour faciliter l'obtention de brevets, les lieux de pilotage, la location d'appareils, etc., tout au long des parcs des heures moyennes. Dans l'armée, seuls les officiers se voient confier des appareils. Il paraît inutile d'insister longuement sur le danger qu'une telle conception présente en cas de conflit armé. «Pro Aéro» que patronnent deux conseillers fédéraux que préside le colonel W. Greber se propose de changer cet état de choses. Pour donner son action et développer la cause des ailes «Pro Aéro» a pris l'initiative d'instaurer, les 21 et 22 mai deux soirées de propagande que nous nous permettons de recommander éabandonnant au grand public.

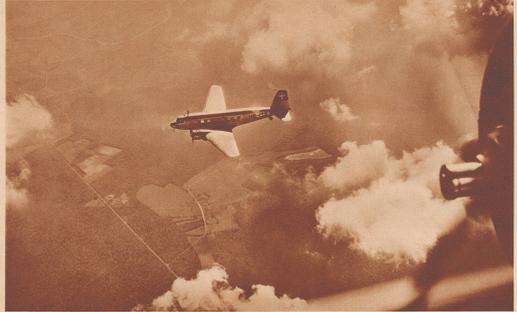
Der Garten des schweizerischen Vaterlands von oben. Wir sind über 700 im Thurgau. Jeder Flieger, jeder Flieger geht hoch über der Erde hinaus, nie gestaute Schilheit und nie (Hilf) ein Herz schilleren schlagen, wenn er die Seiten seines Erdenselbstes ganz anders zu sehen bekommt, als er von unten sieht. Benen zu sein gewohnt ist. «Quel ordre semble régner sur la terre. Elle est la première impression que nous le paradis de l'air. Puis à mesure que le maître gagne de la hauteur, que la terre se fait plus lointaine, les choses et les gens sont petits. Il réalise soudain, soudain, l'homme et son œuvre sont choses minimes en comparaison de l'immensité de l'espace. Il songe en souriant à la grandeur de la nature humaine. L'aviation école de cœur, d'audace, d'indépendance de courage pour le pilote est de plus en plus, tout objet de respect du ciel, une grande leçon de philosophie et de modestie.



# PRO AERO - FÜR UNSER FLUGWESEN

ZU DEN VATERLÄNDISCHEN SAMMLUNGS TAGEN AM 21. UND 22. MAI

Es ist wichtig, daß wir Schweizer weit mehr als bis jetzt fliegen, Flugmodelle bauen und uns um unsere Luftfahrt bekümmern. Stets und immerfort steigert der Lauf der Zeit die Anforderungen, welche die Fliegerei an das Können der Menschen und an die Leistungen der Maschinen stellt. Nicht froh genug kann der Schweizer von heute sich mit den Dingen der Fliegerei beschäftigen, alle zuständigen Stellen sind sich einig — die Schweiz muß fliegereicher werden, nur dann finden wir immer die rechten Leute für die rechten Plätze, sei's als Piloten, sei's als Flugzeugbauer, Ingenieure, Fliegeroffiziere, die als Nichtflieger zur Sache gehören und deren gründliche Kenntnisse und Schätzung von größter Wichtigkeit sind. Der Aereklub der Schweiz hat, in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden, eine Aktion «Pro Aéro» ins Leben geführt, die durch eine nationale Sammlung und zwei Flugpropagandafahrten am 21. und 22. Mai die nötigen finanziellen Mittel zubringen soll, um die Luftfahrt jeder Art überhaupt so vollkommen zu machen, wie sie's verdient und wie die Zeit von uns verlangt.



Eine Douglas-Maschine der «Swissair» unterwegs über Schweizerland. Ein Douglas de la Cie «Swissair» survoleant notre territoire.